



# uni-info

HERAUSGEBER PRESSE-UND INFORMATIONSTELLE DER UNIVERSITÄT OLDENBURG 29 OLDENBURG POSTFACH 943  
TEL. 51064 REDAKTION GERHARD HARMS (VERANTWORTLICH)  
JAN KOCHANOWSKI MIT NAMEN GEZEICHNETE ARTIKEL  
GEBEN DIE PERSÖNLICHE MEINUNG DES VERFASSERS WIEDER  
(DER GRUNDUNGS-AUSSCHUSS, DAS KONZIL UND DER SENAT HABEN EINSTIMMIG BESCHLOSSEN, DASS DIE UNIVERSITÄT DEN NAMEN CARL-VON-OSSIETZKY-UNIVERSITÄT FUHRT.)

16. April **15/75**

## Tag der offenen Tür

Erstmals wird sich die Universität seit ihrem Bestehen im Rahmen eines "Tages der offenen Tür" am 7. Juni 1975 (einem Sonnabend) der Öffentlichkeit präsentieren. Ein vom Senat dazu eingesetzter Ausschuß ist mit seiner Planung immerhin soweit vorangekommen, daß das Gerippe dieser Großveranstaltung steht. Dem "Tag der offenen Tür" gehen die von der Universitätsgesellschaft veranstalteten "Universitätstage" mit Vorträgen von Oldenburger Hochschullehrern voraus. Enden soll der "Tag der offenen Tür" mit einem Universitätsball am Abend.

Ein Jahr nach Aufnahme des Lehrbetriebes an der Universität Oldenburg muß festgestellt werden, daß der von der Universität erwünschte Integrationsprozeß in die Bevölkerung in und um Oldenburg nur wenig, wenn nicht gar nicht fortgeschritten ist. Der Großteil der Bevölkerung steht der Universität offensichtlich ehe distanziert oder gleichgültig gegenüber, ein Teil sogar außerordentlich aggressiv. Daß diese wenig erfreuliche Entwicklung keineswegs ein spezielles Problem der Universitätsstadt Oldenburg ist, und die Ursache dafür nicht nur in den jeweiligen Bildungsinstitutionen zu suchen sind, darf die Hochschule nicht dazu verleiten, sich einmal mehr in den viel zitierten Elfenbeinturm zurückzuziehen. Sie muß weiterhin alles versuchen, einen Dialog über Aufgaben und Ziele der Universität mit der gesamten Bevölkerung zu führen, der sich - ihrem eigenen Anspruch nach - die Universität Oldenburg besonders verpflichtet fühlt. In der aktuellen Situation liegt ein solcher Dialog auch in ihrem eigenen Interesse angesichts einer Bildungspolitik des Staates, die den materiellen wie politischen Spielraum der Universitäten immer mehr einengt.

Nun wird man sicherlich nicht erwarten können, daß ein "Tag der offenen Tür" eine "Tendenzwende" in der Bevölkerung bringt. Es geht um kleine, sehr kleine Ziele. Wenn nur Vorurteile aufgeweicht und Schwellenängste gegenüber der Universität mit einer solchen Veranstaltung abgebaut werden könnten, so wäre schon viel erreicht und vielleicht der Grundstein für weitere direkte Kontakte gelegt, die sich eben nicht auf einen einmal im Jahr stattfindenden "Tag der offenen Tür" reduzieren dürften. Von dieser Position ging auch der Ausschuß bei seiner Arbeit aus, die - wie sich zeigt - nicht zuletzt deshalb sehr

mühsam ist, weil viele Hochschulangehörige nur unter großem Einsatz dazu bewegt werden können, sich an diesem "Tag der offenen Tür" zu beteiligen. Der Ausschuß konzipierte ein Programm, das den Besuchern neben der Sachinformation auch Unterhaltung bietet. Wenn man so will, handelt es sich hier um eine Public-Relations-Veranstaltung.

Am "Tag der offenen Tür" beteiligen sich neben Fächern und Projekten, die einen Einblick in den Studienbetrieb vermitteln sollen, auch die Dienstleistungsbetriebe wie ZETWA, BIS und HiFO. Die Verwaltung wird einen Informationsstand einrichten, der über den Aufbau der Universität und die Entscheidungsabläufe - zum Beispiel auch bei Berufungen - in den Selbstverwaltungsgremien informiert.

### HIFO bietet Dienstleistung an

Fächer und Projekte, die für die Selbstdarstellung am "Tag der offenen Tür" das HIFO in Anspruch nehmen wollen, werden gebeten, sich bis zum Donnerstag, den 24. 4. in der HIFO-Geschäftsstelle zu melden, um dort auch schon - wenn möglich - detaillierte Angaben über den Umfang dieser Dienstleistung zu machen. Da das HIFO nur über begrenzte Kapazitäten verfügt, soll nach Eingang der Wünsche der Fächer und Projekte festgestellt werden, inwieweit diese im vollen Umfang erfüllt werden können.

Es werden Info-Stände eingerichtet zum Problem der Namensgebung und zum Thema Kooperation mit außeruniversitären Institutionen. Selbstverständlich ist auch der AstA mit einigen Beiträgen mit von der Partie. Eine besondere Rolle im Rahmen des "Tages der offenen Tür" wird die Studienberatung - räumlich konzentriert auf das VG -

spielen. Sie wird sich gezielt an die Schüler der 12. Gymnasialklassen im Nord-Westraum und an Berufstätige wenden, die sich über die Nichtabiturientenprüfung Zugang zur Hochschule verschaffen wollen. Die 12. Klassen im Nord-Westraum werden direkt von der Universität dazu eingeladen. Dieses schon recht umfangreiche Programm wird ergänzt durch Rahmenveranstaltungen, die dem "Tag der offenen Tür" eine heitere Seite abgewinnen sollen. Hieran werden sich die Künstler, Musiker und Sportler beteiligen. Zudem wird auch für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt - nicht nur durch die Mensa, sondern auch durch Bier- und Würstchen-Stände.

Dieses alles kann aber nur realisiert werden, wenn mehr Hochschulangehörige als bisher bereit sind, sich wenigstens am Tag der Veranstaltung selbst zu beteiligen, um bestimmte auch technische Aufgaben wahrzunehmen. gh

## Kinderbetreuung

Das Fach Bildende Kunst/Visuelle Kommunikation sucht für die Betreuung von Kindern am "Tag der offenen Tür" der Universität Oldenburg interessierte Studenten, wiss. Mitarbeiter, Hochschullehrer und sonstige Mitarbeiter, die eine Konzeption erarbeiten, die über eine Kinderaufbewahrungsstätte hinausgeht. Es ist an eine Arbeitsgruppe von etwa 15 Mitarbeitern gedacht, die mit den Kindern Spiel- und Malaktionen etc. von 10-17 Uhr durchführen. Die dafür erforderlichen Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Interessierte melden sich bitte bis zum 29.4.75 bei Peter Wolters, 29 Oldenburg, Sandweg 50 (oder Postfach im Bauteil A) oder tragen sich in die ausgehängten Listen ein. ob

## GKL-Entwurf

Der Prüfungsordnungsentwurf der GKL für die Einphasige Lehrerbildung (EILAB) ist mit den Tendenzbeschlüssen der 1. Lesung dem Wissenschaftsminister in Hannover zugegangen. Dabei wurde allerdings betont, daß der Entwurf noch in 2. und 3. Lesung behandelt werden muß.

# Dipl.Prüfungsordnung noch im SS?

## Personalien

Die fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe Diplom-Prüfungsordnung hat sich vorgenommen, daß die Universität bis zum Ende des SS einen genehmigungsfähigen Entwurf für eine Diplom-Prüfungsordnung (Allgemeiner Teil) vorlegen kann. "Genehmigungsfähig" heißt, daß der Entwurf von allen zuständigen Gremien der Universität wie den Diplom-Studienkommissionen und den Fachbereichen I, III und IV verabschiedet sein muß und der Senat dazu Stellung genommen hat.

Es wird sehr schwierig sein, diesen Termin einzuhalten. Der einseitige Erlaß einer Prüfungsordnung für die Raumplaner hat jedoch eindringlich klargemacht, daß die Universität etwas schneller vorgehen muß als bisher. Außerdem haben die Studenten ein Recht darauf zu wissen, wie ihre Prüfungsanforderungen aussehen werden, um ihr Studium darauf einzurichten.

### Schwimmstunden für Kinder

Für die Kinder aller Hochschulangehörigen werden auch in diesem Semester Schwimmstunden angeboten.

Mi 15-16.30 Für Kinder ab 3 Jahren, die intensiv betreut werden müssen

Mi 16.30-18 Für Kinder, die sich auch teilweise ohne Betreuung im Wasser aufhalten können.

Zur Unterstützung der Mitglieder der DIRG, die die Stunden leiten, sollten die Eltern überprüfen, ob sie ihre Kinder zu den Stunden begleiten können. cw

### D. Sabean spricht in der Uni

Am Montag, dem 21. April spricht um 20 Uhr c.t. im Raum VG 201 der amerikanische Historiker David Sabean (Universität Pittsburg) über das Thema "Sozialer Wandel auf dem Lande vor dem Bauernkrieg: Das Beispiel Oberschwaben". Sabean ist in der internationalen Forschung durch zahlreiche Veröffentlichungen zur Familien- und Sozialstruktur Deutschlands in der Zeit des Bauernkriegs hervorgetreten.

### Ausschreibung

In der Geschäftsstelle des Fachbereichs I ist eine 46 Std.-Stelle als wissenschaftliche Hilfskraft (technische Arbeiten) zu besetzen. Einstellungstermin ist der 1. 5. 1975. Anfragen sind zu richten an Zimmer B 4.

### Forschungsstelle umbenannt

Die Forschungsstelle für Auslandspädagogik hat bekanntgegeben, daß sie ihre bisherige Bezeichnung um den Begriff "Auslandspädagogik" reduziert. Künftig bezeichnet sie sich als "Forschungsstelle für Auslandsschulwesen (FO)". Das hat zur Folge, daß sich die Forschungsarbeit der FO, möglichst interdisziplinär und projektbezogen, nur noch auf folgende erziehungswissenschaftliche Berufsfelder des Auslands konzentriert: **Deutsches Auslandsschulwesen (BRD und DDR), Europäische Schulen, Auslandsschulwesen anderer Länder.**

Die Arbeitsgruppe wird bis zum 7. Mai einen Entwurf vorlegen, der in einigen kontroversen Punkten Alternativen enthalten wird. Dieser wird dann gleichzeitig den Fachbereichen und den Diplom-Studienkommissionen vorgelegt werden. Diese müßten bis spätestens zur ersten Junihälfte dazu Beschlüsse fassen, wenn der Senat sich noch vor den Semesterferien wenigstens einmal damit befassen soll.

Einer der zentralen Konfliktpunkte bei der Prüfungsordnung wird die Form der Abschlußprüfung sein: Die Arbeitsgruppe ist sich einig, daß Klausuren nicht vorgesehen werden. Es ist aber noch offen, ob es nach Abgabe der Diplomarbeit noch eine oder mehrere mündliche Prüfungen geben soll oder ob die Möglichkeit eingeräumt werden sollte, die mündliche Prüfung ganz durch studienbegleitende Leistungsnachweise zu ersetzen. mk

### Grundkurs: Arbeitsplatz Universität

Die Kontaktstelle für wissenschaftliche Weiterbildung und die Bildungsvereinigung "Arbeit und Leben" Oldenburg veranstalten im Mai/Juni für die nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiter der Universität Oldenburg einen Grundkurs zum Thema: Arbeitsplatz Universität. Alle Kollegen sind zu einer Informationsveranstaltung zu diesem Grundkurs am Mittwoch, den 23.4.75, 9-10 Uhr, im Hörsaal F, eingeladen. Auf dieser Informationsveranstaltung wird die Arbeitsgruppe, die diesen Kurs vorbereitet, die Zielsetzungen und Inhalte - wie auch Organisationsfragen - klären. Für diese Veranstaltung gewährt der Rektor Dienstbefreiung.

### Suhrkamp-Bücher für 1-DM

Bücher der Reihe "Edition Suhrkamp" sollen im Rahmen eines "Gesundschumpungsprozesses" des Verlages als "Restposten ohne Preisbindung" für jeweils 1 DM an Verlage verkauft werden. Die entsprechenden Bestände stammen aus den Bereichen Belletristik, politisch-theoretische Literatur und Soziologie. Hierbei handelt es sich um "kaum gefragte" Titel. Die Aktion soll vom 1. Mai bis zum 15. Juni laufen.

## Kritik des BdWi an Berufsliste

Scharfe Kritik hat der Bund demokratischer Wissenschaftler an der Berufsliste für die Stellenbesetzung "Erkenntnistheorie" geübt. In einer Stellungnahme forderte er die Berufsliste, die mit jeweils einer Stimme Mehrheit von der Berufungskommission und dem Fachbereichsrat gebilligt worden ist, zurückzuziehen, die Kommission aufzulösen und eine Neuausschreibung einzuleiten. Die Kritik konzentriert sich dabei besonders auf die Besetzung des 1. Platzes der Liste mit Peter Janich, der nach Meinung des BdWi denkbar ungeeignet ist, an eine

Zum ordentlichen Professor ernannt wurden:

KARL-HEINZ MEYER für die Stelle "Experimentalphysik" im Fachbereich IV.

Dr. KARL-HEINZ NABMACHER für die Stelle "Politikwiss. mit dem Schwerpunkt Kommunalpolitik".

Dr. ERICH WESTPHAL für die Stelle "Lernbehinderten Pädagogik".

Dr. ERICH ZEECK für die Stelle "Allgemeine Chemie" im Fachbereich IV.

Den Ruf angenommen haben:

WOLFGANG PFAFFENBERGER, FU Berlin, für die Stelle "Allgemeine Wirtschaftspolitik" (AH4LBC).

Mit der Verwaltung einer Stelle beauftragt wurden:

Dr. PETER KÖLL für die Stelle "Organische Chemie mit dem Schwerpunkt Naturstoffe".

Dr. KLAUS LENK für die Stelle "Verwaltungswissenschaft".

Dr. MEGNET für die Stelle "Angewandte Biologie".

Eingestellt wurden:

ADELHEID BUSCH als wiss. Ass. im FB I.

SUSANN GAEDE als Schreibkraft.

INA GRIEB-SCHULZ als Projektleiterin

der Kontaktstelle.

MARLIES HEEPEN als Verwaltungsangestellte im FB I.

MALTE KLEINICHEN als Verwaltungsangestellte in der Personalabteilung.

BARBARA KRÜGER als Bibliotheksangestellte.

BRIGITTE MEYER als Bibliotheksangestellte.

CHRISTOPH ORLICZEK als techn. Angestellter im Labor.

ALISON MARY PASK als Lektorin für englische Sprache.

CHRISTEL SIEPMANN als Dipl.-Bibliothekarin.

BRIGITTE SCHWIERIN als wiss. Ass. im FB I.

HELMUT STRABER als wiss. Ass. im FB II.

ECKARD WESTPHAL als Aushilfsangestellter im FB IV.

Aus dem Dienst der Universität ausgeschieden sind:

HORST SCHRÖDER, akademischer Rat im FB II.

EDITH ZINDEL, wiss. Ass., FB II.

Reformuniversität mit integrierter Lehrerausbildung berufen zu werden, da er zu Problemen der Ausbildungsreform, der Erkundungen des Projektstudiums, der Curriculumkonstruktion aus wissenschaftstheoretischer Sicht offensichtlich nichts zu sagen habe. Die gesellschaftspolitischen Zusammenhänge solcher Reformarbeit - so der BdWi - seien ihm gänzlich fremd. Als besonders bedauerlich bezeichnet zudem der BdWi, daß die beiden "wissenschaftlich am besten ausgewiesenen, auch international bekannten Bewerber, Tomberg und Haug, überhaupt nicht auf der Liste erscheinen."